

Am Ausbildungszentrum Wels lernt man Berufe für die Zukunft

Informationen aus erster Hand zur Ausbildung und praktisches Vorzeigen pflegerischer Maßnahmen bot das Ausbildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe am Klinikum Wels-Grieskirchen für rund 170 Interessenten am Tag der offenen Tür Ende Jänner. Die angehenden Schüler und Studenten machten sich aber nicht nur über die facettenreichen Berufsbilder in der Pflege schlau, sondern auch über innovative Unterrichtsmethoden sowie die Möglichkeiten eines Auslandspraktikums.

Im Zentrum des Interesses stand am Tag der offenen Tür einmal mehr die Novelle zum Gesundheits- und Krankenpflegegesetz 2016: Die Auszubildenden haben heuer letztmals die Möglichkeit, die klassische Diplomausbildung zu absolvieren. Danach wird auf den neuen Modus umgestellt, welcher die Matura zur Voraussetzung hat. Die meisten Besucher nutzten deshalb an diesem Tag gleich die Gelegenheit, um sich für die Ausbildung zu bewerben. Derzeit bietet das Ausbildungszentrum die Ausbildungen „Gehobener Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege“ und „2-in-1-Modell Pflege“ an, ab Oktober auch die Aufschulung zur „Pflegefachassistenz“ für ausgebildete Pflegehelfer bzw. Pflegeassistenten.

Von der Theorie zur Praxis

Gestaltet wurde das breit gefächerte Programm von den Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahres und dem Lehrerteam mit Übungen zum Blutdruck- und Blutzuckermessen, Blutabnahme an Injektionsarmen oder kinästhetischem Mobilisieren. Generell zeichnet sich das Ausbildungszentrum durch reflexive Methoden und das intensive Einbeziehen von Erfahrungen in

den Unterricht aus. „Ich habe mich oft gewundert, wie es sein kann, dass Auszubildende ihr hervorragendes theoretisches Wissen in komplexen Praktikumssituationen nicht einfließen lassen können“, erklärt Monika Schierlinger-Brandmayr, Akademische Lehrerin am Ausbildungszentrum. In ihrer Masterthese evaluierte sie das Unterrichtserleben der Auszubildenden anhand von Lerntagebüchern, welche 2016 erstmals am Ausbildungszentrum eingesetzt wurden. „Mein Ziel war es, den Unterricht zu verbessern, um die Schere zwischen Theorie und Praxis immer weiter zu verkleinern“, beschreibt Schierlinger-Brandmayr ihre Intention. In den Lerntagebüchern bearbeitete Fragen, wie zum Beispiel „Was ist bewältigbar, wo sind die Grenzen des Patienten und wo sind meine?“ oder „Was würde ich das nächste Mal anders machen?“, helfen den Auszubildenden einen eigenen Weg zu entwickeln, um komplexen Situationen professionell zu begegnen.

Die Reise ist das Ziel

Studenten des Bachelorstudiums Pflegewissenschaft 2-in-1-Modell, einer Kooperation mit der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, haben zudem die Möglichkeit, im Rahmen des verpflichtenden Auslandspraktikums etwa in die USA oder nach Australien zu reisen. Davon profitieren Sprach- und interkulturelle Kompetenz der Auszubildenden – wichtige Fähigkeiten im Zeitalter von Globalisierung und Internationalisierung. Davon ist auch Tamara Weikinger, Studentin im dritten Jahr des 2-in-1-Modells Pflege am Ausbildungszentrum Wels, überzeugt. Sie hat im Rahmen ihres Auslandspraktikums 2016 rund ein Monat in den USA verbracht, wo sie das Brooks College of Health an der University of North Florida besuchte: „Die Vorlesungen mit den zahlreichen Fachausdrücken waren eine Herausforderung, aber vor allem die englischen Patientengespräche entpuppten sich für mich als großer Gewinn. Ich habe viele Erfahrungen gemacht – sowohl für den Beruf als auch das Leben.“

Achtung: Anmeldung bis 7. April 2017!

Wer sich noch 2017 für ein Modul am Ausbildungszentrum für Gesundheit und Pflege am Klinikum Wels-Grieskirchen anmelden möchte, hat noch bis 7. April die Möglichkeit dazu.

Kontakt:

Ausbildungszentrum für Gesundheit und Pflege

Klinikum Wels-Grieskirchen

Telefon +43 7242 415 – 92128

ausbildungszentrum@klinikum-wegr.at

ausbildungszentrum.klinikum-wegr.at

www.klinikum-wegr.at

Bilder und Zitate:

Bild: 160822-07 Ausbildung-0176 RGB_klein.jpg



© Klinikum Wels-Grieskirchen

Bildtext: Die abwechslungsreichen Berufsbilder in der Pflege wurden beim Tag der offenen Tür des Ausbildungszentrums Wels präsentiert.

Bild: IMG_0854.jpg



© Klinikum Wels-Grieskirchen

Bildtext: Beim Tag der offenen Tür zeigten die Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahres und ein Lehrerteam ein breit gefächertes Programm an Informationsmöglichkeiten und pflegerischen Maßnahmen.

Bild:



Bildtext: Monika Schierlinger-Brandmayr, MSc, Akademisch geprüfte Lehrerin für Gesundheits- und Krankenpflege, Ausbildungszentrum Wels

„Ich habe mich oft gewundert, wie es sein kann, dass Auszubildende ihr hervorragendes theoretisches Wissen in komplexen Praktikumssituationen nicht einfließen lassen können.“

„Mein Ziel war es, den Unterricht zu verbessern, um die Schere zwischen Theorie und Praxis immer weiter zu verkleinern.“

Bild: 00045100 Weikinger Tamara_bearb.jpg



Bildtext: Tamara Weikinger, Studentin im dritten Jahr des 2-in-1-Modells Pflege am Ausbildungszentrum Wels, besuchte im Rahmen ihres Auslandspraktikums 2016 das Brooks College of Health an der University of North Florida.

„Während meines Auslandsstudiums in den USA habe ich viele Erfahrungen gemacht – sowohl für den Pflegeberuf als auch das Leben.“

Das Klinikum Wels-Grieskirchen – www.klinikum-wegr.at

Als größtes Ordensspital Österreichs ist das Klinikum Wels-Grieskirchen eine Institution der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz und der Franziskanerinnen von Vöcklabruck. Mit rund 30 medizinischen Abteilungen, 1.227 Betten und rund 3.700 Mitarbeitern ist das Klinikum ein bedeutender Anbieter umfassender medizinischer Versorgung in Oberösterreich. Aufgrund seiner zahlreichen Schwerpunkte und Kompetenzzentren bündelt das Klinikum fachübergreifendes Know-how und ermöglicht interdisziplinäre Diagnosen und Behandlungen zum Wohle der Patienten.

Pressekontakt Klinikum Wels-Grieskirchen

Mag. Kerstin Pindeus, MSc, A-4600 Wels, Grieskirchner Straße 42,

Tel: +43 7242 415-93772, Mobil: +43 699 1416 3772

E-Mail: kerstin.pindeus@klinikum-wegr.at